

GOTT IST GEGENWÄRTIG

Gerhard Tersteegen

E B C#m G#m A E B E
Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten.
E B C#m G#m A E B E
Gott ist in der Mitten. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.
E A B E E A B C#m A B E
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt ergebn euch wieder.

Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebücket dienen.
„Heilig, heilig, heilig!“ singen ihm zu Ehre aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringe unsre Opfer bringen.

Wir entsagen willig allen Eitelkeiten, aller Erdenlust und Freuden;
Da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben, dir zum Eigentum ergeben:
Du allein sollst es sein, unsere Gott und Herre, dir gebührt die Ehre.

E B C#m G#m A E B E
Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen!
E B C#m G#m A E B E
Möcht ich wie die Engel immers vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen!
E A B E E A B C#m A B E
Laß mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.

Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten:
Lass mich so stille und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

Herr, komm in mir wohnen, lass mein Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden;
Komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre.
Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.